

## STB BDe 4/6 102

Die STB übernahmen oftmals ältere Fahrzeuge von Schweizer Eisenbahnen. Bei den wohl kaum bekannten BDe 4/6 102 und 103 (ex BLS) mit den Übernamen «Graswurm» – dies aufgrund der aussergewöhnlichen STB-Hausfarben und des ländlichen Regionalverkehrs – handelt es sich um die letzte Triebfahrzeugbeschaffung der STB im Jahre 1985. Als sich das Alter auch bei diesen Triebwagen bemerkbar machte, wurde noch ein Pendelzug der Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU) ange-

mietet. Es handelte sich um die ersten, leichten Doppeltriebwagen der BLS, welche ursprünglich 1938 von der SIG und SAAS geliefert wurden. Die beiden Wagenhälften wurden mit einem Laufdrehgestell verbunden und die beiden Drehgestelle an den Wagenden je mit zwei Fahrmotoren angetrieben. Der im Modell fein nachgebildete leichte Doppeltriebwagen STB BDe 4/6 102 verkehrte auf der ganzen, kurzen Sennetalbahn zwischen Flamatt (Anschluss an die SBB-Linie Bern–Freiburg) und Gümme-

nen (Anschluss an die Linie Bern–Neuenburg der ehemaligen BN). Nach der Stilllegung des Streckenabschnittes Laupen–Gümmenen im Jahre 1993 verkehrte der Triebwagen bis zu seiner Verschrottung 1997 vier Jahre nur noch zwischen Laupen und Flamatt. Sein Bruder, der Triebwagen Nr. 103, gelangte 1999 zum Tramverein Bern. Nun ist er im Besitz von BLS Historic und verkehrt wieder als BLS BCFe 4/6 736, teilweise sogar als sonntäglicher Regionalzug zwischen Interlaken Ost und Spiez.



## CJ BDe 4/4 102 mit CJ-Steuerwagen Bt 121

Die CJ verfügen über eine kurze, normal-spurige Strecke von Porrentruy nach Bonfol. Ab der Elektrifikation verkehrte auf der Linie nach Bonfol ein Rangiertraktor des Typs Te III mit zweiachsigem Personenwagen. Um ein zeitgemäßes Grundangebot führen zu können, beschafften die CJ 1968 mit der SZU zusammen den BDe 4/4 mit dem Steuerwagen Bt 121. 1980 konnte die CJ dann noch einen weiteren, baugleichen Triebwagen mit der Betriebsnummer 102

bestellen, welchen Jürg Ryser im Modell nachgebildet hat. Der Triebwagen war sehr schwach motorisiert und eignete sich nur für den Einsatz auf Nebenlinien mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h. Um das Gepäckabteil zu vergrössern, wurde auf eine zweite Einstiegsplattform verzichtet. 1995 kam es zu einer Kollision mit der SBB-Rangierlok Ee 3/3 16336 im Bahnhof Porrentruy. Darauf wurde der Steuerwagen Bt 201 verschrottet und durch den SZU-

Steuerwagen Bt 996 ersetzt, bei den CJ neu Bt 921. Der CJ-Triebwagen 101 wurde in der eigenen Werkstatt in Tramelan wieder repariert. Die wunderbar zusammengestellte Regionalzugkomposition der CJ stellt also den Zustand zwischen 1980 und 1995 dar. Der deutlich jüngere CJ-Triebwagen 102 wurde 2013 ausrangiert, die Nummer 101 wurde noch lange während der Schulferien als Reservefahrzeug eingesetzt, unterdessen mit der Typenbezeichnung BDe 577.